

Qualitätsbericht 2010



**SPORTKLINIK
HELLERSEN**



Qualitätsbericht 2010

Sportklinik Hellersen

INHALTSVERZEICHNIS



Strukturierter Qualitätsbericht nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

6	HISTORIE DER KLINIK	22	TEIL B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen
11	TEIL A Allgemeine Struktur- und Leistungs- daten der Klinik	23	B-1 Sportklinik Hellersen - Behandlungsarten und Personal
		33	B-2 Endoprothetik und Fußchirurgie
		39	B-3 Kniechirurgie, Schulter- und Ellenbo- genchirurgie, Sporttraumatologie
		44	B-4 Konservative Orthopädie/ Wirbelsäulenzentrum
		50	B-5 Anästhesie und Schmerztherapie
		53	B-6 Sportmedizin
		58	TEIL C Qualitätssicherung
		61	TEIL D Qualitätsmanagement

Zur Historie der Klinik

Die „Sportklinik Hellersen“ hat ihren langjährigen, alten Namen „Krankenhaus für Sportverletzte“ seit dem 1.2.2008 hinter sich gelassen. Der Träger der Sportklinik ist weiterhin der eingetragene Verein Sporthilfe NRW, der am 16. November 1947 in Gelsenkirchen mit dem Zweck der Unterhaltung der „Sportheilstätte Hellersen“ gegründet wurde. In der Sportheilstätte, die war zum damaligen Zeitpunkt im jetzigen Klinikum Lüdenscheid untergebracht, wurden schon unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg Sportler behandelt.

- 1952** erfolgte der erste Namenswechsel zum „Krankenhaus für Sportverletzte Hellersen“.
- 1958** beschied das Bundessozialgericht, der Sportunfall sei eine unverschuldete Erkrankung und somit für die Sozialversicherung leistungspflichtig, nachdem bis dahin die Sporthilfe für die Behandlungen erhebliche Zuzahlungen zu leisten hatte.
- 1970** konnte das Krankenhaus in einen Neubau einziehen, der unweit seiner alten Unterbringung erstellt wurde.
- 1977** wurde der Erweiterungsbau, Haus 2, eingeweiht. Bis heute ist diese Baustruktur erhalten geblieben.
- 2008** Ein neu erbautes ambulantes Operationszentrum (AOZ) hat seinen Betrieb im Mai aufgenommen.
- 1997** wurde eine internistisch geführte Abteilung Sportmedizin eröffnet, die einen großen Schwerpunkt in sportkardiologischer und leistungsdiagnostischer Diagnostik und Therapie hat.
- 2008** wurde an der Sportklinik ein MVZ Orthopädie/ Neurochirurgie eröffnet, gleichzeitig konnte das orthopädisch-operative Behandlungsspektrum durch die Wirbelsäulen Chirurgie erweitert werden.
- 2009** wurde eine radiologische Praxis mit MRT als Filialpraxis in Betrieb genommen.

Die „Sportklinik Hellersen“ ist jetzt eine große orthopädische und sportmedizinische Fachklinik und als solche in der Krankenhauslandschaft Deutschlands immer noch einmalig. Für den Märkischen Kreis hat sie den Versorgungsauftrag im Fachgebiet Orthopädie, und somit ist sie in dem Krankenhausplan des Landes NRW eingebunden.

Die Sportklinik Hellersen

Die Klinik betreibt drei orthopädische Abteilungen mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen, eine anästhesiologische und eine sportmedizinische Abteilung, welcher auch das Gesundheitszentrum Hellersen organisatorisch angegliedert ist. An der Klinik sind außerdem medizinische Praxen untergebracht. Die Sportklinik stellt regelmäßig Ärzte und Physiotherapeuten zur Betreuung von Nationalmannschaften ab.

Abteilung Orthopädie I - III

Seit dem 1.2.2008 ist entsprechend den Erfordernissen der Zeit die fachliche Schwerpunktbildung umgesetzt (s. Organigramm der Sportklinik). Das Spektrum orthopädisch-operativer und -konservativer Behandlungen ist in der Sportklinik breit aufgestellt.

1. Arthroskopische Operationen:

- Arthroskopische Operationen am Kniegelenk (beim Sportler die häufigste Gelenkverletzung), mit Versorgung vorderer und hinterer Kreuzbandläsionen, Meniskusläsionen, bandplastische Akut- und Wiederherstellungschirurgie
- arthroskopische Eingriffe an Schulter- und Ellenbogengelenk mit Stabilisierungen nach Verrenkungen, Sehennähten, Operationen bei „Kalkschultern“ sowie Dekompressionen.

2. Frakturbehandlungen:

- Es werden moderne Verfahren der Frakturbehandlung mit frühfunktioneller Nachbehandlung durchgeführt.

3. Knorpelchirurgie:

- Neben den gängigen Verfahren mit Knorpelstabilisierungen und Microfrakturierungen finden auch Knorpeltransplantationen statt.

4. Gelenkerhaltende Korrekturoperationen:

- Beinachsenkorrektur bei angeborenen oder erworbenen Fehlbildungen der unteren Extremität

5. Gelenkersatz:

- Hüft-, Knie-, Schulter-, Ellenbogen-, und Sprunggelenkersatz und
- Groß- und Kleinzehengrundgelenkersatz und
- Wechseloperationen in minimalinvasiver Technik bei Verschleißerkrankungen wie auch bei Fehlbildungen der Gelenke

6. Wirbelsäulenchirurgie:

- Minimalinvasive Verfahren bei Erkrankungen von der Hals- bis zur Lendenwirbelsäule mit
- Nukleotomie/Sequestrektomie,
- Dekompressionsoperationen,
- Bandscheibenprothesen,
- Einsatz von Spreizern,
- Foraminotomie,
- Laminektomie,
- Spondylodesen

7. Konservative Behandlung

- Es sind alle Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates eingebunden, im besonderen die Wirbelsäulen- und Bandscheibenleiden, Diese Behandlungen erfolgen mit interventioneller Schmerztherapie und intensiver physiotherapeutischer Behandlungen in Gruppen- und Einzeltherapie (Krankengymnastik, Gerätetraining, Elektrotherapie, Wassertherapie).

Die orthopädische Klinikambulanz wird als Institutsambulanz betrieben. Daneben finden ambulante orthopädische und neurochirurgische Untersuchungen und Behandlungen im Medizinischen Versorgungszentrum Hellersen statt.

Der physiotherapeutische Bereich ist der konservativen Abteilung angegliedert und hat ihren Schwerpunkt in der Behandlung der Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates sowie nach orthopädischen Operationen mit Einzel- und Gruppentherapien, manueller Therapie, klassischen Massagen, Wassertherapien mit Bewegungsbad und medizinischem Gerätetraining.

Die Sportklinik Hellersen

Abteilung Anästhesie

Die Abteilung Anästhesie führt das breite Spektrum anästhesiologischer Verfahren durch: Lachgasfreie Inhalations- und totale intravenöse Anästhesie, rückenmarksnahe-, peripher-einzeitige und Katheterregionalanästhesie, systemische/regionale sowie Patienten kontrollierte, Pumpen gesteuerte perioperative Schmerztherapie, Eigenblutspende und Autotransfusion als Fremdblut sparende Verfahren. Die Schmerztherapie weist eine Spezialisierung auf neuroorthopädische Schmerzsyndrome (Bandscheibenvorfall, Arthrose, Kopf- und Osteoporoseschmerzen) aus.

Abteilung Sportmedizin

In der Abteilung Sportmedizin liegen die Arbeitsschwerpunkte in der präventiven und kurativen Sportlerbetreuung. Sie hat einen sportmedizinisch-internistischen und sportmedizinisch-orthopädischen Bereich. Bewegung und Sport halten gesund. Sie müssen aber so erfolgen, dass Überforderungen und resultierende Erkrankungen oder Verletzungen, im Besonderen kardiale Komplikationen bis hin zum plötzlichen Herztod im Sport, möglichst vermieden werden. Untersuchung und Therapie von Erkrankungen, Beschwerden und Verletzungen bei oder nach sportlicher Belastung, Beratungen über Sport nach Erkrankung oder Verletzung, Sporttauglichkeits-Untersuchungen, Leistungsdiagnostik im Ausdauer- und Kraftbereich sind das breite Arbeitsgebiet. Die Abteilung ist daher Anlaufstelle der Sportler vom Breiten-, Behinderten bis hin zum Leistungssport und aus dem Profibereich.

Die Abteilung ist anerkanntes Untersuchungszentrum des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und des Landessportbundes NRW mit dem Qualitätssiegel der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) für Laktat-Leistungsdiagnostik.

Gesundheitszentrum Hellersen

Träger des Gesundheitszentrums ist der Verein Gesundheitszentrum Hellersen an der Sportklinik, das Zentrum ist der Abteilung Sportmedizin angeschlossen. Es finden dort präventive Sportangebote und Reha-Sportkurse statt, letztere werden von den Krankenkassen (Anordnung des Arztes über Formular 56) übernommen. Patienten in der prä- und postoperativen Phase nehmen zur Verbesserung der Fitness an den Kursen teil.

Praxen an der Sportklinik Hellersen

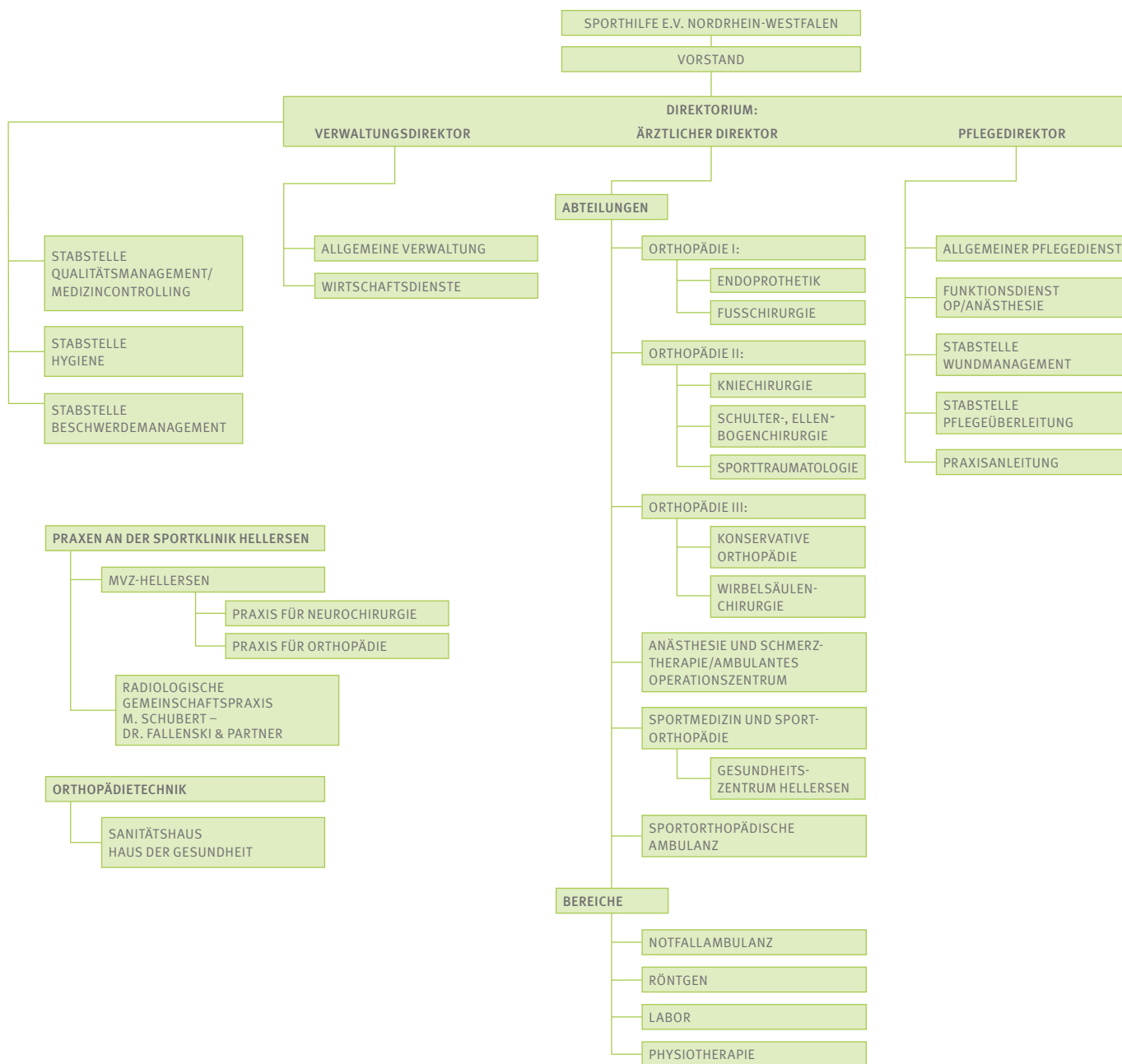
Das Medizinische Versorgungszentrum an der Sportklinik Hellersen bietet mit seinen Fachärzten für Orthopädie und Neurochirurgie eine integrierte fachübergreifende Einrichtung zur Diagnostik und Behandlung von Gelenk- und Rückenerkrankungen.

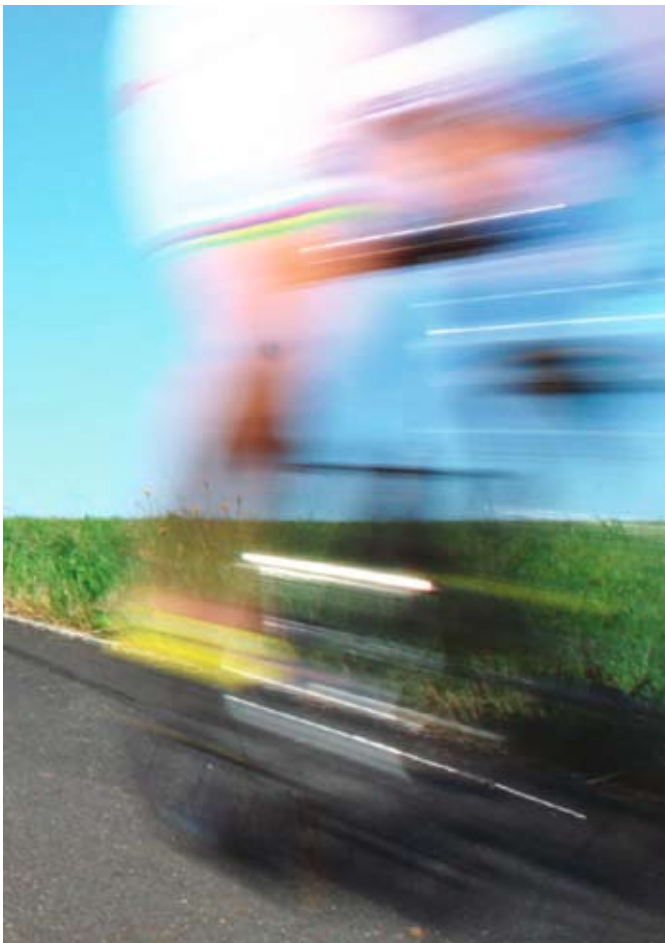
Eine niedergelassene Radiologiepraxis in Lüdenscheid betreibt an der Sportklinik in einer Filiale ein MRT-Gerät

Ärzte und Physiotherapeuten bei Nationalmannschaften

Die Sportklinik stellt Jahr für Jahr Ärzte und Physiotherapeuten für die Betreuung von Nationalmannschaften ab, wie Fußball, Leichtathletik-Zehnkampf und -Lauf, Ringen, Sportschützen und Wintersport. Mehrere Ärzte waren und sind durch die Verbände bei großen Veranstaltungen, Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen eingesetzt. Die Erfahrung aus dieser praktischen Betreuung im Hochleistungssport kommt der Betreuung und Behandlung der Sportler in der Klinik zu Gute.

Für nähere Informationen wird auf die Homepage der Sportklinik Hellersen unter www.sportklinik-hellersen.de verwiesen.





STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT TEIL A

Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten der Klinik**A-1
Kontaktdaten**

Name	Sportklinik Hellersen
Straße und Nummer	Paulmannshöher Straße 17
Postfach	2020
PLZ und Ort	58515 Lüdenscheid
Telefon	02351 945-0
Telefax	02351 945-2364
E-Mail	info@hellersen.de
Webadresse	www.sportklinik-hellersen.de

**A-2
Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

260591005

**A-3
Standort(nummer)**

00

**A-4
Name und Art des Krankenhausträgers**

Name	Sporthilfe NRW e.V.
Art	freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur der Klinik

Abteilung/Organisationseinheit	Abteilung/Organisationseinheit
Endoprothetik/ Fußchirurgie	Chefarzt Dr. med. Joachim Hagenah Ltd. Arzt Dr. med. Kay-Uwe Hoffmann (Sektion Fußchirurgie)
Kniechirurgie, Schulter- und Ellenbogenchirurgie, Sporttraumatologie	Chefarzt Dr. med. Bernd Lasarzewski
Konservative Orthopädie/ Wirbelsäulenzentrum	<ul style="list-style-type: none"> · Chefarzt Dr. med. Stefan Nolte · Konsilararzt MVZ Hellersen Dieter Henigin (Wirbelsäulen chirurgie) · Konsilararzt MVZ Hellersen Dr.med. Ralf Wied (Wirbelsäulen chirurgie) · Konsilararzt MVZ Hellersen Bernard Essed (Wirbelsäulen chirurgie)
Anästhesie und Schmerztherapie, Ambulantes Operieren	<ul style="list-style-type: none"> · Chefarzt Dr. med. Jürgen Hagenah · Ltd. Arzt Dr. med. Ralph Spintge (Schmerztherapie) <p>nicht bettenführend</p>
Sportmedizin und Sportorthopädie	<ul style="list-style-type: none"> · Chefarzt Dr. med. Ernst Jakob · Ltd. Arzt Dr. med. Theo Steinacker <p>nicht bettenführend</p>

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte der Klinik

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	<ul style="list-style-type: none"> · Endoprothetik/Fußchirurgie · Kniechirurgie, Schulter- und Ellenbogenchirurgie, Sporttraumatologie · Konservative Orthopädie/Wirbelsäulenzentrum · Anästhesie · MVZ Praxis Orthopädie
VS42	Schmerzzentrum	Anästhesie und Schmerztherapie
VS44	Wirbelsäulenzentrum	Konservative Orthopädie/Wirbelsäulenzentrum
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> · Endoprothetik/Fußchirurgie · Kniechirurgie, Schulter- und Ellenbogenchirurgie, Sporttraumatologie · Konservative Orthopädie/Wirbelsäulenzentrum · Anästhesie und Schmerztherapie · Sportmedizin und Sportorthopädie
VS00	Untersuchungszentrum des DOSB, des LSB-NRW und des OSP Westfalen-Dortmund	Abteilung Sportmedizin

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP01	Akupressur
MP02	Akupunktur
MP04	Atemgymnastik/-therapie
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP69	Eigenblutspende
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
MP18	Fußreflexzonenmassage

»

» **A-9**
Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP21	Kinästhetik
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP27	Musiktherapie
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation(PNF)
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie/-management
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP51	Wundmanagement
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik

Nr.	Serviceangebot
SA01	Aufenthaltsräume
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA09	Unterbringung Begleitperson
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA12	Balkon/Terrasse
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße
SA13	Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer
SA16	Kühlschrank
SA18	Telefon
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Getränkeautomat
SA47	Nachmittagstee/-kaffee
SA48	Geldautomat
SA23	Cafeteria
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA25	Fitnessraum
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen
SA27	Internetzugang
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Maniküre/Pediküre



» **A-10**
Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik

Nr.	Serviceangebot
SA33	Parkanlage
SA52	Postdienst
SA34	Rauchfreies Krankenhaus
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad
SA54	Tageszeitungsangebot
SA38	Wäscheservice
SA55	Beschwerdemanagement

A-11
Forschung und Lehre der Klinik

Die wissenschaftliche Tätigkeit der Abt. Sportmedizin hat unterschiedliche Schwerpunkte. Berichtet wird dazu auf dem Deutschen Sportärztekongress sowie in verschiedenen Veröffentlichungen.

Rehabilitationssport

Mit Gründung des Gesundheitszentrums Hellersen (GZH) in 2002 entwickelt sich an der Sportklinik Hellersen der Rehabilitationssport, durch Ärzte verordnungsfähig auf Formular 56. Heute nehmen wöchentlich >400 Patienten mit muskuloskeletalen Beschwerden oder Zustand nach endoprothetischen Operationen (Knie, Hüfte) in der Sportklinik Hellersen in >30 Gruppen an unterschiedlichen sportlichen Aktivitäten teil (Gruppen im Wasser und in der Halle). Die begleitende wissenschaftliche Untersuchung hat das Ziel, die Effekte des Rehasports insbesondere auf das gesundheitliche Befinden nachzuweisen.

Leistungsdiagnostik

In der Abteilung Sportmedizin der Sportklinik Hellersen werden sowohl Leistungssportler als auch Freizeitsportler untersucht, getestet und behandelt. Die Abteilung ist Untersuchungszentrum des DOSB, des LSB-NRW und des OSP Westfalen-Dortmund. Ein besonderes, auch wissenschaftliches Anliegen ist die Bewertung leistungsdiagnostischer Ergebnisse bei jugendlichen und älteren, auch leistungsorientierten Freizeitsportlern mit Ableitung trainingsmethodischer Vorgaben und einer sportlichen Leistungsprognose.

Doping-Prävention

In den Jahren 2003-2006 wurde das Anti-Doping-Projekt „Falscher Einwurf“ des Innenministeriums NRW und des Landesportbundes NRW für den Bereich Sportvereine durchgeführt. Die Ergebnisse sind im Abschlussbericht des LSB-NRW zusammengefasst. Die Thematik wird weiter verfolgt in den von der Abt. Sportmedizin in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe veranstalteten Anti-Doping-Symposien in den Jahren 2009 und 2010.

»

» **A-11**
Forschung und Lehre der Klinik

Sportkardiologie

Es erfolgt seit 2008 eine Mitarbeit beim Projekt „Sport mit Herz“ des Herz- und Diabetes-Zentrums Bad Oeynhausen, in dessen Mittelpunkt die sportmedizinische Basisuntersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Herz-Kreislaufbefunde steht (klinische Untersuchung, Herzauskultation, Ruhe-EKG).

Sporternährung

In den Jahren 2009 und 2010 erfolgten bei Breitensportveranstaltungen Erhebungen zum Trinkverhalten während Ausdauerbelastungen im Lauf- und Radsport

A-11.2
Akademische Lehre der Klinik

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FLo1	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten · Lehrauftrag Sportmedizin an der TU Dortmund (Leiter Abteilung Sportmedizin) · Lehrauftrag Musik Medizinische Grundlagen der Musik Therapie im Master-Studiengang Musiktherapie (Professor für Musik Medizin an der wissenschaftlich-künstlerischen Hochschule für Musik und Theater HfMT Hamburg (Ltd. Arzt für Schmerztherapie) · Lehrauftrag „Biokinetische Medizintechnik“ Fachbereich Informationstechnik & Elektrotechnik an der Hochschule Mittweida University of Applied
FLo3	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) Famulanten in den Abteilungen Orthopädie, Anästhesie und Sportmedizin
FLo4	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten Projekt „Sport mit Herz“. Zusammenarbeit mit dem Herz- und Diabeteszentrum (HDZ) Bad Oeynhausen/Universität Bochum

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin im Rahmen der Ausbildung werden Praktikumsplätze angeboten
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin im Rahmen der Ausbildung werden Praktikumsplätze angeboten
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA) im Rahmen der Ausbildung werden Praktikumsplätze angeboten
HB05	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA) im Rahmen der Ausbildung werden Praktikumsplätze angeboten

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

260

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	6.489
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	
Patientenzählweise	22.819

A-14 Personal der Klinik

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	o Vollkräfte Siehe B-1.11.1
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	o Vollkräfte Siehe B-1.11.1

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	o Vollkräfte siehe B-1.11.2	3 Jahre

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung in Kooperation mit benachbarten Kliniken und niedergelassenen Fachärzten	✓
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA04	Bewegungsanalysesystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	✓
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen in Kooperation mit benachbarten Kliniken und niedergelassenen Fachärzten	✓
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung in Kooperation mit benachbarten Kliniken und niedergelassenen Fachärzten	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel in Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten	
AA20	Laser	Für ausgewählte Krankheitsbilder	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder an der Klinik in der Radiologischen Gemeinschaftspraxis vorhanden und in Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten	✓
AA67	Operationsmikroskop		
AA24	OP-Navigationsgerät	in der Endoprothetik	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		✓
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall Hier speziell Gelenk- und Abdomensonographie	

»

» **A-15**
Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall- verfügbarkeit
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA58	24h-Blutdruck-Messung		
AA59	24h-EKG-Messung		
AA00	Spiroergometrie		
AA00	Echokardiographie und Dopplerechokardiographie		
AA00	Ergometrie/Spiroergometrie		
AA00	Ultraschallgerät zur Anlage von peripheren Nervenkathe tern		

STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT TEIL B

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Datenschutzhinweis:
Aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen ≤ 5 Fälle angegeben.

B-1 Sportklinik Hellersen – Behandlungsarten und Personal

B-1.1

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Sportklinik Hellersen – Behandlungsarten und Personal
FA-Schlüssel §301 SGB V	2300 - Orthopädie

Kontaktdaten

Chefarzt/Chefärztin	Siehe B-2 bis B-6
Straße und Nummer	Paulmannshöher Straße 17
PLZ und Ort	58515 Lüdenscheid
Telefon	02351 945-0
Telefax	02351 945-2364
E-Mail	qm@hellersen.de
Webadresse	www.sportklinik-hellersen.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

SPORTKLINIK HELLERSEN – BEHANDLUNGSARTEN UND PERSONAL

B-1.2

Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO13	Spezialsprechstunde In den jeweiligen Spezialambulanzen
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO18	Schmerztherapie/ Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes



SPORTKLINIK HELLERSEN – BEHANDLUNGSARTEN UND PERSONAL

» **B-1.2**
Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven

B-1.5
Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl	6.489
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6
Diagnosen nach ICD**B-1.6.1**
Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	981	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	M17	700	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	M75	588	Schulterverletzung
4	M23	542	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
5	M48	447	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
6	M16	331	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
7	M42	301	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
8	M47	249	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
9	M20	215	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen

»

SPORTKLINIK HELLERSEN – BEHANDLUNGSARTEN UND PERSONAL

» B-1.6.1
Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	T84	187	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
11	M22	178	Krankheit der Kniescheibe
12	M50	173	Bandscheibenschaden im Halsbereich
13	S83	156	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
14	M24	134	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
15	M25	134	Sonstige Gelenkrankheit
16	M19	131	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
17	M96	120	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
18	M53	82	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
19	M76	78	Sehnenansatzentzündung des Beines mit Ausnahme des Fußes
20	S86	71	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
21	S82	69	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
22	M77	56	Sonstige Sehnenansatzentzündung
23	S43	53	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
24	S42	44	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
25	M43	40	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

SPORTKLINIK HELLERSEN – BEHANDLUNGSARTEN UND PERSONAL

**B-1.7
Prozeduren nach OPS****B-1.7.1
Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-810	3.467	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
2	8-020	1.842	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
3	8-910	1.808	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
4	8-917	1.417	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
5	8-561	1.289	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
6	5-812	1.165	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
7	5-800	829	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
8	5-032	704	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
9	5-811	689	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
10	8-803	653	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde – Transfusion von Eigenblut
11	5-786	625	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
12	5-814	594	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
13	5-788	507	Operation an den Fußknochen
14	5-813	505	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
15	5-984	450	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
16	5-830	438	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
17	5-820	379	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
18	5-805	364	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
19	5-831	363	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
20	5-784	350	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
21	5-855	349	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide



SPORTKLINIK HELLERSEN – BEHANDLUNGSARTEN UND PERSONAL

» **B-1.7.1**
Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
22	5-804	322	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
23	5-822	320	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
24	5-787	316	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
25	5-782	299	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe

B-1.8
Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Sportorthopädische Ambulanz		Behandlung von akuten orthopädischen und sporttraumatologischen Erkrankungen.
AM07	Privatambulanz	Sportorthopädische Ambulanz und Spezialambulanzen der Schwerpunktabteilungen		Behandlung von akuten und chronischen orthopädischen und sporttraumatologischen Erkrankungen.
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Spezialambulanzen der Fachabteilungen Kniechirurgie, Schulter- und Ellenbogenchirurgie und Sporttraumatologie		Behandlung von akuten und chronischen orthopädischen und sporttraumatologischen Erkrankungen im Rahmen der H-Arztzulassung.
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MVZ Hellersen: Praxis für Neurochirurgie und Praxis für Orthopädie		Behandlung von akuten und chronischen orthopädischen, sporttraumatologisch und wirbelsäulenchirurgischen Erkrankungen.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Sportklinik Hellersen		Prüfung der Erforderlichkeit einer vollstationären Krankenhausbehandlung oder Festigung des Behandlungsergebnisses nach einem Krankenhausaufenthalt.
AM00	Sonstiges Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung gemäß § 31, 1 a Ärzte-ZV	Sportorthopädische Ambulanz und Spezialambulanzen der Schwerpunktabteilungen		Behandlung von akuten und chronischen orthopädischen und sporttraumatologischen Erkrankungen.

SPORTKLINIK HELLERSEN – BEHANDLUNGSARTEN UND PERSONAL

B-1.9**Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-810	786	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
2	5-812	773	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-811	422	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-787	116	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-804	24	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
6	5-032	22	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
7	5-041	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
8	5-813	6	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung

SPORTKLINIK HELLERSEN – BEHANDLUNGSARTEN UND PERSONAL

B-1.10**Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Ja (Eingeschränkt auf Verwaltungs-BG)

B-1.11**Personelle Ausstattung****B-1.11.1****Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	37,9 Vollkräfte
Davon Fachärzte	31,9 Vollkräfte

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ01	Anästhesiologie
AQ23	Innere Medizin
AQ41	Neurochirurgie
AQ61	Orthopädie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ59	Transfusionsmedizin
AQ62	Unfallchirurgie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZFo1	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZFo2	Akupunktur
ZFo5	Betriebsmedizin
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik



SPORTKLINIK HELLERSEN – BEHANDLUNGSARTEN UND PERSONAL

» **B-1.11.1**
Ärzte und Ärztinnen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF28	Notfallmedizin
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF30	Palliativmedizin
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF38	Röntgendiagnostik
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF44	Sportmedizin
ZFoo	Tauchmedizin

B-1.11.2
Pflegepersonal

	Anzahl	Dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	91,4 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,1 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,7 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Operationstechnische Assistenten und Operations-technische Assistentinnen	5 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztqualifikation
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

»

SPORTKLINIK HELLERSEN – BEHANDLUNGSARTEN UND PERSONAL

» **B-1.11.2
Pflegepersonal**

Nr.	Facharztqualifikation
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP00	Pain-Nurse

**B-1.11.3
Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin 10,1 Vollkräfte
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin 9,5 Vollkräfte
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal 6,9 Vollkräfte
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin 11,2 Vollkräfte
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin 2,0 Vollkräfte
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte 1,0 Vollkraft

B-2 Endoprothetik und Fußchirurgie

B-2.0

Kurzprofil

Endoprothetik:

1. Hüftgelenkersatz und -wechsel in minimalinvasiver Technik bei Verschleißerkrankungen, Knochenbrüchen und bei Fehlbildungen des Hüftgelenks
2. Kniegelenkersatz und -wechsel, Schlittenprothetik in minimalinvasiver Technik
3. Einsatz von Spezialendoprothesen und Tumorprothesen
4. Einsatz von allogenen Knochenmaterial aus der eigenen Knochenbank zum Aufbau bei Knochendefekten, z.B. bei Hüft- und Knieprothesenwechsel-Operationen

Fußchirurgie:

1. Gelenkerhaltende Korrekturoperationen bei angeborenen oder erworbenen Fehlstellungen der Zehen
2. Operative Therapie bei Erkrankungen des Fußes, z. B. Fersensporn
3. Operative Therapie bei Erkrankungen des Sprunggelenks, z. B. Tarsaltunnelsyndrom
4. Bandplastische Akut- und Wiederherstellungschirurgie, z. B. bei akuter oder chronischer Instabilität des Sprunggelenks
5. Endoprothetischer Ersatz des Sprunggelenks, der Groß- und Kleinzehengrundgelenke
6. Operative Therapie bei akuten und degenerativen Sehnenerkrankungen, z. B. Achillessehnenruptur

ENDOPROTHETIK UND FUSSCHIRURGIE

B-2.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Endoprothetik und Fußchirurgie
FA-Schlüssel §301 SGB V	2300 - Orthopädie

Kontaktdaten

Chefarzt/Chefärztin	Chefarzt Dr. med. Joachim Hagenah Ltd. Arzt Dr. med. Kay-Uwe Hoffmann (Sektion Fußchirurgie)
Straße und Nummer	Paulmannshöher Straße 17
PLZ und Ort	58515 Lüdenscheid
Telefon	02351 945-2221
Telefax	02351 945-2091
E-Mail	sekretariat.hagenah@hellersen.de
Webadresse	www.sportklinik-hellersen.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

ENDOPROTHETIK UND FUSSCHIRURGIE

B-2.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1.549
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-2.6

Diagnosen nach ICD

B-2.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M17	344	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M16	314	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	M20	211	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
4	T84	174	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
5	M25	62	Sonstige Gelenkrankheit
6	S86	59	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
7	M77	52	Sonstige Sehnenansatzentzündung
8	M76	52	Sehnenansatzentzündung des Beines mit Ausnahme des Fußes
9	M24	25	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
10	M19	19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
11	G57	13	Funktionsstörung eines Nervs am Bein bzw. am Fuß
12	M22	12	Krankheit der Kniescheibe
13	M87	8	Absterben des Knochens
14	M62	8	Sonstige Muskelkrankheit
15	S72	7	Knochenbruch des Oberschenkels
16	M93	7	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
17	S82	6	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
18	M92	6	Sonstiger Knochen- und Knorpelverschleiß bei Kindern und Jugendlichen
19	M23	6	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

ENDOPROTHETIK UND FUSSCHIRURGIE

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-788	500	Operation an den Fußknochen
2	5-800	486	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
3	5-786	466	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-820	369	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5	5-822	314	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
6	5-855	265	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
7	5-852	226	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
8	5-784	223	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
9	5-829	196	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
10	5-986	190	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
11	5-806	146	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks
12	5-854	141	Wiederherstellende Operation an Sehnen
13	5-808	110	Operative Gelenkversteifung
14	5-801	88	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)
15	5-782	82	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
16	5-823	82	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
17	5-850	76	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
18	5-821	67	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
19	5-787	61	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
20	5-804	53	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
21	5-859	51	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
22	5-988	50	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
23	5-812	49	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung



ENDOPROTHETIK UND FUSSCHIRURGIE

» B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
24	5-810	37	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
25	5-811	22	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
26	5-783	22	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
27	5-785	18	Einpflanzung von künstlichem Knochengewebe
28	5-041	16	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
29	1-482	9	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) bei einer Gelenkspiegelung
30	5-916	9	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz

B-2.7.2 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-826.00	≤5	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenkes am Sprunggelenk

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

siehe B-1.9

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

ENDOPROTHETIK UND FUSSCHIRURGIE

**B-2.11
Personelle Ausstattung****B-2.11.1
Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	o Vollkräfte siehe B-1.11.1

**B-2.11.2
Pflegepersonal**

	Anzahl	Dauer
Gesundheits- und Kranken- pfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	o Vollkräfte siehe B-1.11.2	3 Jahre

B-3 Kniechirurgie, Schulter- und Ellenbogenchirurgie, Sporttraumatologie

B-3.0

Kurzprofil

1. Gelenkersatz von Schulter- und Ellenbogengelenke
2. Arthroskopische und offene Operationen am Schulter- und Ellenbogengelenk
3. Gelenkerhaltende Korrekturoperationen bei angeborenen oder erworbenen Fehlstellungen der unteren Extremitäten (Beinachsenkorrektur)
4. Arthroskopische und offene Operationen am Kniegelenk mit speziellen Meniskus- und Kreuzbandoperationen
5. Knorpelchirurgie
6. Knorpeltransplantationen
7. Eingriffe am Kniegelenk, insbesondere die operative Versorgung der hinteren Kreuzbandverletzungen
8. Moderne Verfahren bei Knochenbrüchen mit frühfunktioneller Nachbehandlung zur raschen Rehabilitation
9. Operative Therapie bei akuten Sehnenkrankungen, z. B. Achillessehnenruptur

B-3.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Kniechirurgie, Schulter- und Ellenbogenchirurgie, Sporttraumatologie
FA-Schlüssel §301 SGB V	2300 - Orthopädie

Kontaktdaten

Chefarzt/Chefärztin	Chefarzt Dr. med. Bernd Lasarzewski
Straße und Nummer	Paulmannshöher Straße 17
PLZ und Ort	58515 Lüdenscheid
Telefon	02351 945-2231
Telefax	02351 945-2133
E-Mail	sekretariat.lasarzewski@hellersen.de
Webadresse	www.sportklinik-hellersen.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
--------------------------	----------------

KNIECHIRURGIE, SCHULTER- UND ELLENBOGENCHIRURGIE, SPORTTRAUMATOLOGIE

B-3.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2.412
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-3.6

Diagnosen nach ICD

B-3.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M75	1.047	Schulterverletzung
2	M23	521	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
3	M17	290	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
4	M22	159	Krankheit der Kniescheibe
5	S83	139	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
6	M19	89	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
7	M24	88	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
8	S43	45	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
9	M25	40	Sonstige Gelenkrankheit
10	S82	37	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
11	M93	21	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
12	S42	14	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
13	T81	12	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
14	M76	12	Sehnenansatzentzündung des Beines mit Ausnahme des Fußes
15	S46	9	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
16	S86	7	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

KNIECHIRURGIE, SCHULTER- UND ELLENBOGENCHIRURGIE, SPORTTRAUMATOLOGIE

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-810	3.413	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
2	5-812	1.111	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-814	591	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
4	5-811	559	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5	5-813	504	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
6	5-805	363	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
7	5-804	263	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
8	5-800	253	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
9	5-859	222	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
10	5-782	174	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
11	5-786	158	Operative Befestigung von Knochteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
12	5-787	138	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
13	5-781	96	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
14	5-784	82	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
15	5-783	74	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
16	5-801	50	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)
17	5-855	48	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
18	5-869	42	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken
19	5-824	42	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
20	5-852	41	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
21	5-850	30	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
22	5-829	28	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
23	5-79b	27	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung



KNIECHIRURGIE, SCHULTER- UND ELLENBOGENCHIRURGIE, SPORTTRAUMATOLOGIE

» B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
24	5-807	25	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern sonstiger Gelenke
25	5-793	21	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
26	5-894	19	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
27	5-794	17	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
28	5-851	8	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
29	5-893	8	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
30	5-795	6	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen

B-3.7.2 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-825	≤5	Erneuter Operation, Wechsel bzw. Entfernen eines künstlichen Schultergelenks

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

siehe B-1-9

KNEECHIRURGIE, SCHULTER- UND ELLENBOGENCHIRURGIE, SPORTTRAUMATOLOGIE

B-3.10**Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden?	Ja (Eingeschränkt auf Verwaltungs-BG)

B-3.11**Personelle Ausstattung****B-3.11.1****Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	o Vollkräfte siehe B-1.11.1

B-3.11.2**Pflegepersonal**

	Anzahl	Dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	o Vollkräfte siehe B-1.11.2	3 Jahre

B-4 Konservative Orthopädie/ Wirbelsäulenzentrum

B-4.0 Kurzprofil

Konservative Orthopädie:

1. Diagnostik und konservative Therapie aller Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates mit dem Schwerpunkt Wirbelsäulenerkrankungen
2. minimal-invasiv, interventionelle Injektionstechniken bei Wirbelsäulen- und Bandscheibenleiden
3. Kryodenergie (Vereisung) der kleinen Wirbelgelenke in minimalinvasiver Technik
4. Diagnostik und Therapie bei Osteoporose
5. Intensivierte Physio- und Bewegungstherapie (physikalische Therapie und Krankengymnastik)

Wirbelsäulenchirurgie:

1. Minimalinvasive Operationen bei lumbalen und zervikalen Bandscheibenvorfällen (mit Einsatz von Bandscheibenprothesen und Cages)
2. Operationen bei Wirbelkanalverengung (Dekompression des Spinalkanal)
3. Einsatz von interspinösen Spreizer („Co-Flex“)
4. Vertebrotomie bei Wirbelkörper-Ersatz
5. Zervikale Foraminotomie ohne Implantate (Op nach „Frykholm“)
6. Laminektomie
7. Distraktions- und Korrekturspondylodese (Segmentale Stabilisierungsoperationen)
8. Freilegung komprimierter peripherer Nerven (Neurolyse bei peripheren Nervenkompressionssyndrom)

KONSERVATIVE ORTHOPÄDIE/WIRBELSÄULENZENTRUM

B-4.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Konservative Orthopädie/Wirbelsäulenzentrum
FA-Schlüssel §301 SGB V	2300 - Orthopädie

Kontaktdaten

Chefarzt/Chefärztin	Chefarzt Dr. med. Stefan Nolte Konsiliararzt MVZ-Hellersen Dieter Henigin (Wirbelsäulen Chirurgie) Konsiliararzt MVZ-Hellersen Dr. med. Ralf Wied (Wirbelsäulen Chirurgie) Konsiliararzt MVZ-Hellersen Bernard Essed (Wirbelsäulen Chirurgie)
Straße und Nummer	Paulmannshöher Straße 17
PLZ und Ort	58515 Lüdenscheid
Telefon	02351 945-2251
Telefax	02351 945-2253
E-Mail	sekretariat.nolte@hellersen.de
Webadresse	www.sportklinik-hellersen.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Hauptabteilung
-------------------	----------------

KONSERVATIVE ORTHOPÄDIE/WIRBELSÄULENZENTRUM

B-4.5

Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2.528
Teilstationäre Fallzahl	0

B-4.6

Diagnosen nach ICD

B-4.6.1

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	1.013	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	M48	455	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
3	M42	297	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
4	M47	227	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
5	M50	167	Bandscheibenschaden im Halsbereich
6	M96	118	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
7	M53	77	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens (die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist)
8	M43	30	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
9	D16	8	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
10	G97	7	Krankheit des Nervensystems nach medizinischen Maßnahmen
11	M16	7	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
12	M54	6	Rückenschmerzen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

KONSERVATIVE ORTHOPÄDIE/WIRBELSÄULENZENTRUM

B-4.7
Prozeduren nach OPSB-4.7.1
Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-910	1.820	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
2	8-917	1.431	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
3	8-561	1.331	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
4	8-020	805	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
5	5-032	803	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
6	5-984	504	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
7	5-830	480	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
8	5-831	409	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
9	5-839	252	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
10	5-832	148	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
11	3-802	139	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
12	5-030	110	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
13	5-835	108	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
14	5-836	82	Operative Versteifung der Wirbelsäule – Spondylodese
15	3-823	34	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
16	5-83a	34	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
17	3-705	23	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
18	8-914	20	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
19	3-203	18	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
20	8-919	17	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
21	8-310	12	Aufwändiger Gipsverband



KONSERVATIVE ORTHOPÄDIE/WIRBELSÄULENZENTRUM

» **B-4.7.1**
Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
22	8-915	12	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
23	3-806	10	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel
24	8-913	9	Schmerzbehandlung mit Einbringen eines Betäubungsmittels an Hirnnerven außerhalb des Gehirns
25	3-805	7	Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel
26	5-986	7	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
27	5-893	6	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut

B-4.9
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

siehe B-1-9

B-4.10
Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

KONSERVATIVE ORTHOPÄDIE/WIRBELSÄULENZENTRUM

**B-4.11
Personelle Ausstattung****B-4.11.1
Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	o Vollkräfte siehe B-1.11.1

**B-4.11.2
Pflegepersonal**

	Anzahl	Dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Kranken- pflegerinnen	o Vollkräfte siehe B-1.11.2	3 Jahre

B-5 Anästhesie und Schmerztherapie

B-5.0

Kurzprofil

1. Durchführung von Narkosen bei allen stationären und ambulanten Operationen
2. Behandlung von akuten und chronischen Schmerzpatienten in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen
3. Lachgasfreie Inhalations- und totale intravenöse Anästhesien
4. Rückenmarksnahe- und periphere einzeitige sowie Katheterregionalanästhesieverfahren, z. T. Ultraschallgesteuert
5. Systemische und regionale kontinuierliche sowie patienten-kontrollierte, perioperative Schmerztherapie
6. Eigenblutspende und maschinelle Autotransfusion als Fremdblut sparende Verfahren
7. Ambulante und stationäre multimodale Schmerztherapie, Spezialisierung in neuroorthopädischen Schmerzsyndrom
z. B. mit Rückenschmerzen bei Bandscheibenvorfall, Arthrose, Kopf- und Osteoporoseschmerzen

B-5.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Anästhesie und Schmerztherapie
FA-Schlüssel §301 SGB V	9000 - Sonstige Fachabteilung

Kontaktdaten

Chefarzt/Chefärztin	Chefarzt Dr. med. Jürgen Hagenah Ltd. Arzt Dr. med. Ralph Spintge (Schmerztherapie)
Straße und Nummer	Paulmannshöher Straße 17
PLZ und Ort	58515 Lüdenscheid
Telefon	02351 945-2241
Telefax	02351 945-2337
E-Mail	sekretariat.anaesthesie@hellersen.de
Webadresse	www.sportklinik-hellersen.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Nicht bettenführend/sonstige Organisationseinheit
--------------------------	---

ANÄSTHESIE UND SCHMERZTHERAPIE**B-5.5****Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-5.6**Diagnosen nach ICD**

Trifft nicht zu

B-5.7**Prozeduren nach OPS**

Trifft nicht zu

B-5.9**Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu

B-5.10**Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Nicht vorhanden

ANÄSTHESIE UND SCHMERZTHERAPIE

B-5.11
Personelle Ausstattung**B-5.11.1**
Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	o Vollkräfte siehe B-1.11.1

B-5.11.2
Pflegepersonal

	Anzahl	Dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Kranken- pflegerinnen	o Vollkräfte siehe B-1.11.2	3 Jahre

B-6 Sportmedizin

B-6.o

Kurzprofil

1. Internistische und orthopädische Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im Leistungs- und Breitensport
2. Internistische Konsiliarleistungen zu speziellen Fragestellungen bei stationären orthopädischen Patienten
3. Untersuchung auf Sporttauglichkeit nach den Richtlinien der DGSP/ACSM
4. Sportmedizinische Beratungen im Bereich des gesundheitsorientierten Sports
5. Echokardiografische/dopplerechokardiografische Untersuchungen, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruck zur Abklärung sportkardiologischer Erkrankungen.
6. Lungenfunktionsuntersuchungen sowie Laufband- und Metacholin – Provokation zur Abklärung von Belastungsasthma
7. Stoßwellen- und Lasertherapie
8. Kompartimentdruckmessungen bei unklaren Unterschenkel-/Wadenschmerz
9. Biomechanische Untersuchungen (Kraftdiagnostik der gelenkumspannenden Muskulatur sowie der Rumpfmuskulatur, Sprungkraftdiagnostik)
10. Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung
 - Bestimmung der maximalen Sauerstoffaufnahme und anaeroben Schwelle (ventilatorisch und metabolisch) mit Angabe der Schwellenwertfrequenz zur Belastungs- und Trainingssteuerung, Angabe zum Energieumsatz (Kcal/h)
 - Rollstuhlgometrie
11. DOSB- und LSB-NRW Untersuchungszentrum für Kadersportler
12. Sporternährungsberatung (in Kooperation mit dem Olympiastützpunkt Westfalen)

SPORTMEDIZIN

B-6.1

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name der Fachabteilung	Sportmedizinische Abteilung
FA-Schlüssel §301 SGB V	9000 - Sonstige Fachabteilung

Kontaktdaten

Chefarzt/Chefärztin	Chefarzt Dr. med. Ernst Jakob
Straße und Nummer	Paulmannshöher Straße 17
PLZ und Ort	58515 Lüdenscheid
Telefon	02351 945-2281
Telefax	02351 945-2283
E-Mail	sekretariat.jakob@hellersen.de
Webadresse	www.sportklinik-hellersen.de

Haupt-/Belegabteilung

Art der Abteilung	Nicht bettenführend/sonstige Organisationseinheit
--------------------------	---

SPORTMEDIZIN

B-6.2**Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
Vl01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
Vl04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
Vl07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
Vl00	Präventionsuntersuchungen und Beratung für Sporttreibende aller Leistungsklassen
Vl00	Diagnostik und Therapie der Dyspnoe unter Belastung
Vl00	Diagnostik und Therapie von sportorthopädischen und sporttraumatologischen Erkrankungen

B-6.5**Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-6.6**Diagnosen nach ICD**

Trifft nicht zu

B-6.7**Prozeduren nach OPS**

Trifft nicht zu

B-6.9**Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu

SPORTMEDIZIN

B-6.10**Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Nicht vorhanden

B-6.11**Personelle Ausstattung****B-6.11.1****Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	o Vollkräfte siehe B-1.11.1

B-6.11.2**Pflegepersonal**

	Anzahl	Dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Kranken- pflegerinnen	o Vollkräfte siehe B-1.11.2	3 Jahre



STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT TEIL C

Qualitätssicherung

C-1

Die Daten zur externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V werden bis zum 31.12. direkt an die Annahmestelle übermittelt.

C-2

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3

Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt an keinen Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V teil.

C-4

Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu

C-5

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand
Knie-TEP	50	301	MM05 / Kein Ausnahmetatbestand

C-6

Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Trifft nicht zu

C-7

Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

	Anzahl
Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen.	31
Anzahl der Fortbildungspflichtigen, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen. (Dies ist eine Teilmenge der Fortbildungspflichtigen.)	26
Anzahl der Nachweispflichtigen, die den Fortbildungsnachweis gemäß §3 der G-BA-Regelungen erbracht haben. (Dies ist eine Teilmenge der Nachweispflichtigen.)	21



STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT TEIL D

Qualitätsmanagement

**D-1
Qualitätspolitik**

Eine der wesentlichen Aufgaben der Sportklinik Hellersen war und ist die Betreuung und Behandlung von Sportlern. Hierin nimmt die Sportklinik Hellersen seit Jahren die satzungsgemäße Aufgabe des Trägers wahr. Darüber hinaus obliegt dem Krankenhaus der Versorgungsauftrag für den Bereich Orthopädie im Märkischen Kreis. Patienten erhalten in unserer orthopädischen Fachklinik Leistungen der operativen und konservativen Orthopädie auf höchstem medizinischen Niveau.

Wir bieten unsere Versorgung ambulant und stationär an, akut und rehabilitativ. Sowohl mit unseren zuweisenden Ärzten als auch mit anderen Kliniken stehen wir in reger kollegialer Kommunikation zum Wohle unserer gemeinsamen Patienten. Unseren überregionalen Ruf erarbeiten wir uns durch konsequente Spezialisierung auf einzelnen Gebieten der Orthopädie und Sporttraumatologie. Abgerundet wird das Angebotsspektrum durch die Abteilung für Sportmedizin, in der wir Leistungsdiagnostik, Trainingssteuerung und sportmedizinische Untersuchungen für den Leistungs- und Profisport, aber auch für sportlich aktive Menschen, anbieten.

In unserem vielfältigen Leistungsangebot für Sportler und Nichtsportler findet sich unser Leitspruch „Wir bringen Sie in Bewegung!“ wieder. Dieses Leistungsspektrum gilt es ständig an die zukünftigen Gegebenheiten anzupassen; dabei stellen wir die Qualität in den Vordergrund unserer Bemühungen.

Das Markenzeichen „Hellersen“ wollen wir weiterhin ständig verbessern um uns als bundesweit einzigartige Fachklinik zu etablieren. Die kontinuierliche Qualitätsverbesserung auf der Basis einer ständigen Qualitätsentwicklung und -sicherung helfen uns.

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess orientiert sich an dem PDCA-Zyklus nach Deming und bezieht sich auf die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität:

P = Planung der Qualitätsfördernden Maßnahmen

D = Durchführung der Maßnahmen

C = Kontrolle der durchgeführten Maßnahmen

A = Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen auf der Basis von „C“

Personenbezeichnung im Text gelten gleichermaßen für Frauen und Männer; im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird von doppelten Formulierungen abgesehen.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Unter Strukturqualität werden die Voraussetzungen (bauliche Struktur, technische Geräte, Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter, Organisationsformen) verstanden. Hierzu wurde in der Sportklinik Hellersen die Schwerpunktbildung in der operativen Orthopädie für Sporttraumatologie, Endoprothetik, Kniechirurgie, Fußchirurgie, Schulter-/Ellenbogenchirurgie, Konservative Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie etabliert. Durch diese Weiterentwicklung der Spezialisierung orientiert sich die Sportklinik Hellersen an den Fortschritten der internationalen Orthopädie.

Die Prozessqualität beinhaltet die Qualität von Prozessen, d.h. die Gestaltung eines Prozesses. Die im Leitbild festgelegte Maxime „Der Mensch ist uns wichtig“ steht im Vordergrund bei der Erbringung der Prozessqualität. Der Patient steht im Mittelpunkt. Die Erfüllung seiner individuellen Ansprüche ist eine Aufgabe, der wir im höchstmöglichen Maße gerecht werden wollen. Der Patient soll medizinische Kompetenz, pflegerische Fürsorge und gelebte Menschlichkeit erfahren. Sportler, deren Vereine und Verbände haben eigene spezifische Erwartungen, die wir im Rahmen unserer Möglichkeiten als Sportklinik erfüllen wollen.

Ergebnisqualität spiegelt die Erreichung und Güte der Ziele wieder, also auch die Zufriedenheit der am Prozess beteiligten Personen (Patienten, Mitarbeiter, Lieferanten, Einweiser, externe Kooperationspartner).

Die Sportklinik Hellersen strebt durch die vorangegangenen Maßnahmen eine hohe Ergebnisqualität an, die sich durch Nachfrage und Zufriedenheit unserer Patienten, Mitarbeiter, Lieferanten, Einweiser und externen Kooperationspartner widerspiegelt.

QUALITÄTSMANAGEMENT

D-2 Qualitätsziele

Die Ziele der Sportklinik Hellersen leiten sich ab aus dem Leitbild und der Qualitätspolitik des Hauses. Alle Ziele basieren auf dem Prinzip der ständigen Verbesserung von Organisation, Infrastruktur, Prozessen und Dienstleistungen

1. Mitarbeiterorientierung

Als modernes Dienstleistungsunternehmen setzen wir auf die fachliche, persönliche und soziale Kompetenz unserer Mitarbeiter. Sie werden in ihrer Verantwortung ernst genommen und erfahren Anerkennung und Förderung in fachlicher und persönlicher Hinsicht. Ungeachtet der beruflichen Stellung des Einzelnen begegnen sich die Mitarbeiter untereinander kooperativ und partnerschaftlich. Eine moderne Führungsstruktur mit offener Kommunikation und konstruktiver Unterstützung von Teamarbeit und Qualitätszirkeln stellt die notwendige Motivation unserer Mitarbeiter sicher. Interdisziplinäre Qualitätszirkel helfen berufs- und hierarchieübergreifende Konzepte für die Weiterentwicklung unserer Klinik zu erarbeiten. Eine breite Fächerung von Fort- und Weiterbildungsangeboten sowie die Möglichkeit zur Wahrnehmung zusätzlicher Aufgaben (z.B. im Rahmen der Sportlerbetreuung) unterstützen unsere aktive Personalentwicklung. Durch interdisziplinäre Zusammenarbeit wird Qualität verbessert, die im Ergebnis den zufriedenen Patienten ausweist, der wiederum Motivation für jeden Mitarbeiter darstellt.

2. Ständige Qualitätsverbesserung unserer Prozesse und Dienstleistungen

Der ständige Fortschritt in der Medizin, speziell der in der Orthopädie und Sportmedizin, verpflichtet uns zu einem permanenten Verbesserungsprozess. Gezielte Förderung von Aus-, Fort- und Weiterbildung und der Einsatz moderner Untersuchungs- und Behandlungsmethoden unterstützen den hohen Spezialisierungsgrad unserer Klinik. Neueste internationale Erkenntnisse der Orthopädie und Sportmedizin werden kritisch geprüft und gewertet, ggf. in unser Spektrum implementiert.

3. Ständige Optimierung der Wirtschaftlichkeit

Die Erweiterung der Spezialisierung innerhalb der Orthopädie und Sporttraumatologie hilft uns, eine unseren Ansprüchen gerechte Arbeit mit Patienten und Sportlern zu leisten. So wird es auch unter schwierigen ökonomischen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen möglich sein, eine optimale Versorgung unserer Patienten bzw. Betreuung unserer Sportler zu gewährleisten.

QUALITÄTSMANAGEMENT

D-3 Aufbau des einrichtungsinter- nen Qualitätsmanagement

Die Klinikleitung der Sportklinik nimmt als oberstes Leitungsgremium die Entscheidungsfunktion im Qualitätsmanagement ein. Das Qualitätsmanagement ist als Stabstelle der Klinikleitung zugeordnet. Die Projektarbeit innerhalb des Qualitätsmanagement wird von der Stabstelle Qualitätsmanagement gesteuert; hier werden für die einzelnen Themengebiete interdisziplinäre berufs- und hierarchieübergreifende Qualitätszirkel gebildet. Eine enge und vertrauensvolle Kooperation und Zusammenarbeit zwischen der Stabstelle Qualitätsmanagement und der Klinikleitung bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit im Qualitätsmanagement.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Für die Förderung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden in der Sportklinik Hellersen die unterschiedlichsten Maßnahmen getroffen mit dem Ziel die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität zu hinterfragen:

1. Dekubitusprohylaxe
2. Sturzprohylaxe
3. Pflegeüberleitungsmanagement
4. Schmerzmanagement
5. Hygienemanagement
6. Patientenbefragungen
7. Gebäudebegehungen
8. Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeiter
9. Erstellen und Analyse von Leistungsstatistiken
10. Patientenschulungen

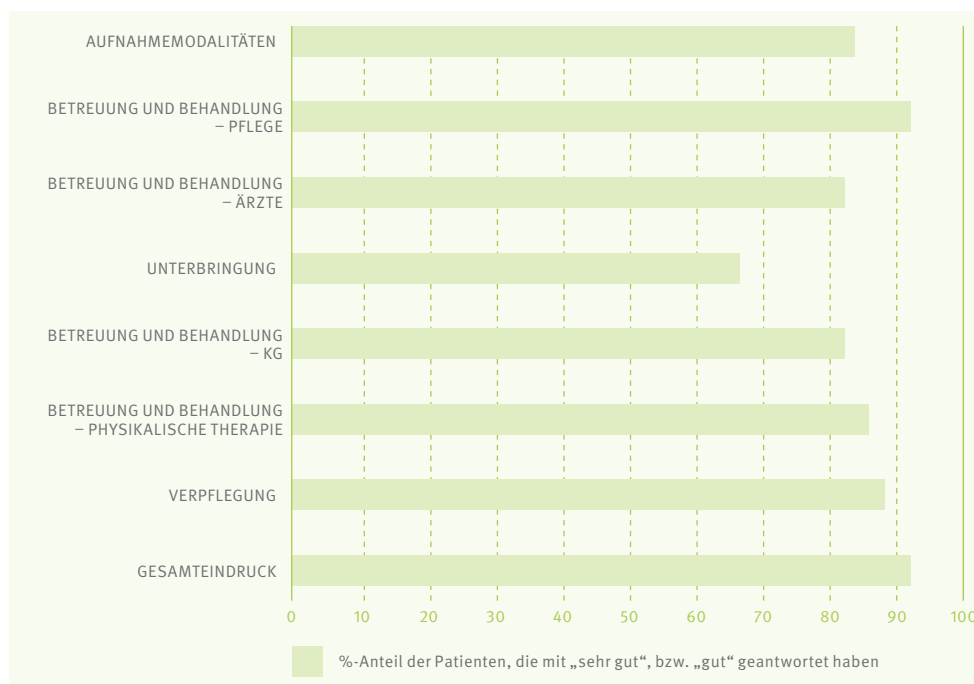
QUALITÄTSMANAGEMENT

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Die Maßnahmen für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess umfassen eine Reihe von Qualitätsmanagementprojekten.

1. Infektionsstatistik gem. KHG-NRW
2. Qualitätssicherung Transfusionsmedizin (Eigenblut)
3. Regelmäßige Überprüfung der Formulare auf Aktualität
4. Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach §137 SGB V
5. Die von dem deutschen Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) veröffentlichten Expertenstandards werden durch das pflegerische Qualitätsmanagement zeitnah in QM-Arbeitsgruppen erörtert, durch innerbetriebliche Fortbildungen den Mitarbeitern vermittelt und angewandt. Eine Überprüfung sämtlicher Standards findet im regelmäßigen Turnus statt.
6. Patientenbefragung:
Die Sportklinik Hellersen führte im Jahr 2010 eine Patientenbefragung durch. Die Bewertung erfolgte nach dem 5-Punkte-System:
1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = zufrieden stellend, 4 = schlecht, 5 = sehr schlecht,

Nachfolgend die Ergebnisse (Teilnehmer = 2.861, Rücklaufquote von 43,6%)



QUALITÄTSMANAGEMENT

7. Perioperative Schmerztherapie

Allgemeine Beschreibung

Schmerzen stellen neben Funktionseinschränkungen ein wesentliches Leitsymptom sowohl bei sporttraumatologischen als auch bei orthopädischen Patienten unserer Klinik dar.

Im Jahr 2007 nahm an der Sportklinik Hellersen die Arbeitsgruppe „Perioperatives Schmerzmanagement“ ihre Tätigkeit auf. Sie hatte die Aufgabe, gängige Schmerztherapieverfahren im operativen Bereich der Sportklinik Hellersen zu erfassen und mit dem aktuellen Kenntnisstand der Schmerzforschung zu vergleichen.

Als nächster Schritt wurden „Empfehlungen zur Behandlung perioperativer Schmerzen“ erarbeitet und als Arbeitsmittel vom Direktorium verabschiedet. Als wissenschaftliche Grundlage für die evidenzbasierte Darstellung der Thematik dienten folgende Leitlinien:

1. „Expertenstand Schmerzmanagement in der Pflege, Entwicklung – Konsentierung – Implementierung“, herausgegeben im Mai 2005 vom Deutschen Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege
2. Leitlinie „Behandlung akuter perioperativer und posttraumatischer Schmerzen“ (AWMF, Nr. 041/001) vom 21. 05. 2007, herausgegeben von der Deutschen Interdisziplinäre Vereinigung Schmerztherapie (DIVS)

Inhaltlich regeln die „Empfehlungen“ folgende Bereiche:

- Organisation der Schmerztherapie einschließlich Qualitätssicherung
- Patientenaufklärung, Schmerzerfassung und -dokumentation
- Balancierte (multimodale) Schmerztherapie
- Prozedurenspezifisches Schmerzmanagement
- Schmerztherapieverfahren bei speziellen Patientengruppen
- Pharmakologische Kenndaten

QUALITÄTSMANAGEMENT

Voraussetzungen des Projektes

Für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes ist es notwendig, dass alle medizinisch tätigen Bereiche von der Direktion über die Pflege und die medizinischen Abteilungen einschließlich Krankengymnastik ein Bewusstsein für die Wichtigkeit der Wahrnehmung von Schmerzen und ihrer adäquaten Behandlung entwickeln.

Folgende Prozesse werden im Klinikalltag etabliert und/oder regelmäßig aktualisiert:

- die Schaffung der notwendigen organisatorischen Rahmenbedingungen
- die einheitliche Erfassung und Dokumentation von Schmerzen
- die Aufklärung der Patienten über Art und Stärke zu erwartender Schmerzen sowie ihrer Behandlungsmöglichkeiten
- die Beachtung individueller Besonderheiten bei der Schmerzwahrnehmung
- die Beherrschung des Repertoires an schmerztherapeutischen Möglichkeiten auf jeder Ebene
- die regelmäßige Anpassung der „Empfehlungen“ an die wissenschaftliche Entwicklung
- die Etablierung wirksamer Instrumente zur Qualitätssicherung intern und extern (Benchmarking)

Ziel des Projektes

Das Ziel des Projektes besteht in der dauerhaften Gewährleistung eines hohen schmerztherapeutischen Standards, der dazu führt, dass Schmerzen von unseren Patienten als erträglich wahrgenommen werden.

Planung und Umsetzung des Projektes

Die „Empfehlungen“ wurden im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses vorgestellt. Sie stehen in gedruckter Form und als pdf-Datei im Intranet zur Verfügung.

Sie werden turnusmäßig überarbeitet und aktualisiert. Die derzeitige Fassung hat eine Laufzeit vom 1.1.2011 bis zum 31.12.2012

Die Dokumentation zur Schmerzerfassung und Verlaufskontrolle wurde einheitlich und verbindlich für alle Stationen neu gestaltet.

Ein Akutschmerzdienst, bestehend aus 2 Schwestern und 1 Arzt mit einer 24stündigen Verfügbarkeit wird implementiert.

Den „Empfehlungen“ folgend werden Instrumente zur Qualitätskontrolle und -sicherung etabliert. Die Teilnahme an externen Qualitätssicherungsmaßnahmen (externes Benchmarking, z.B. „QUIPS“ = Qualitätssicherung in der Schmerztherapie) stellt das Instrument zur kontinuierlichen Qualitätssicherung dar.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Zusammenfassung

Die perioperative Schmerztherapie wird in der Sportklinik Hellersen als berufsgruppenübergreifendes Konzept verstanden. Die „Empfehlungen zur Behandlung perioperativer Schmerzen“, die vom Direktorium als Arbeitsmittel allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung gestellt wurde, regeln sowohl die organisatorischen Rahmenbedingungen als auch eine zielorientierte und evidenzbasierte Anwendung schmerztherapeutischer Maßnahmen. Diese umfassen nichtmedikamentöse und medikamentöse Verfahren ebenso wie regionalanalgetische Verfahren. Eine praxisorientierte Besonderheit stellen die prozedurspezifischen schmerztherapeutischen Versorgungskonzepte dar. Der Einsatz eines Akutschmerzdienstes soll die Qualität der perioperativen Schmerztherapie erhöhen. Zur Überwachung dieses Prozesses und seiner Ergebnisse dient die Beteiligung an einem überregionalen Qualitätssicherungskonzept.

8. MRSA-Screening

Infektionen gehören weltweit zu den häufigsten Komplikationen medizinischer Einrichtungen. In Deutschland treten jährlich schätzungsweise bis zu 600.000 nosokomiale Fälle auf. Unter ihnen zeigen Fälle mit MRSA-Infektionen (Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus*) vermehrt auch einen schwereren Krankheitsverlauf. Die Infektionen sind problematisch aufgrund der Antibiotikaresistenz des Erregers, so dass die Behandlungsmöglichkeit erheblich einschränkt und gleichzeitig die Verbreitung des Erregers begünstigt ist.

Zur Prävention und Kontrolle von MRE (Multiresistente Erreger) wurde über das Gesundheitsamt ein regionales Netzwerk im Märkischen Kreis implementiert, das alle relevanten Akteure im Gesundheitswesen zusammenführt. Bei MRE handelt es sich um Bakterien, wie MRSA (Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus*), *Clostridium difficile*, ESBL (extended-spectrum-beta-lactamase) oder VRE (Vancomycin-resistente Enterokokken).

Die entscheidende Maßnahme unserer Klinik zur Kontrolle der MRSA-Situation umfasst die frühzeitige Erkennung und Verifizierung von MRSA Stämmen durch ein Screening der stationär aufzunehmenden Patienten vor der stationären Aufnahme.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Voraussetzungen des Projektes

Als erste Notwendigkeit erachteten wir die umfassende Information und Schulung des Personals über multiresistente Erreger und die klinische Problematik möglicher Infektionen mit derartigen Keimen. Als wesentlich wurde auch die Zusammenarbeit aller Abteilungen des Hauses im Bezug auf allgemeine und spezielle Hygienemaßnahmen erachtet, welche durch die Informationsveranstaltungen zu erreichen war.

Ziele des Projektes

Es soll erreicht werden, Patienten mit MRSA zu identifizieren, somit eine Verschleppung durch unerkannte Träger zu unterbinden und geeignete Hygienemaßnahmen einzuleiten. Dadurch wird die Patientensicherheit in Bezug auf nosokomiale Infektionen gestärkt und eine Übertragung von MRSA im Krankenhaus möglichst verhindert.

Planung und Umsetzung des Projektes

Die aufnehmenden ärztlichen Mitarbeiter befragen die Patienten vor der stationären Aufnahme im operativen Bereich nach den bekannten Risikofaktoren.

Die Dokumentation erfolgt auf einem hierzu entwickelten Formular für die Sportklinik Hellersen. Sollte eine hier gestellte Frage mit Ja beantwortet werden, wird ein Rachen-Nasenabstrich entnommen. Bei einem positiven Ergebnis wird der Patient zu Hause informiert und erhält entsprechende Informationen zur Vorgehensweise einer Sanierung. Erst nach der Sanierung und Vorlage von 3 negativen MRSA-Testungen kann der Patient operiert werden. Ist die OP dringend erforderlich werden alle Maßnahmen zur Separierung durchgeführt, von der Wegeführung sowie der Pflege am Patienten.

Zusammenfassung

Mit diesem Projekt konnten wir eindringlich auf die Notwendigkeit allgemeiner Hygienemaßnahmen in unserer Klinik und im speziellen auf die MRSA-Problematik aufmerksam machen. Unter den mittels Nasen-Rachenabstrich gescreenten Patienten finden wir weniger als fünf positive MRSA-Fälle pro Jahr. Dies steht sicherlich im Zusammenhang mit unserem elektiven Patientengut. Dennoch werden wir das Screening zur Sicherheit unserer Patienten konsequent fortführen.

QUALITÄTSMANAGEMENT

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess wird in Form von Teambesprechungen bewertet. Durch den regelmäßigen Austausch wird eine Steigerung der Effektivität und Effizienz der täglichen Arbeit und der Zufriedenheit der Mitarbeiter und Patienten erreicht.

Die Sportklinik Hellersen führt zurzeit keine externen Bewertungen durch.

Impressum

Sportklinik Hellersen
Verwaltungsdirektor
Dirk Dollenkamp

Paulmannshöher Straße 17
58515 Lüdenscheid

Telefon 02351 945-0
Telefax 02351 945-2364
www.sportklinik-hellersen.de

Realisation
Amedick & Sommer GmbH Stuttgart
www.amedick-sommer.de

Sportklinik Hellersen

Paulmannshöher Straße 17 | 58515 Lüdenscheid | Telefon 002351 945-0
Telefax 02351 945-2364 | info@hellersen.de | www.sportklinik-hellersen.de

